

Expeditionserfolg

Erfolgreiche Gruppenreise



Nicht immer erlaubte das Wetter am Kokodak Dome atemberaubende Ausblicke wie diesen.

Es gibt sie noch, die weißen Flecken auf der Landkarte. Bis Juli zählte auch der Kokodak Dome im Westen Chinas dazu – jetzt nicht mehr.







Der Schlüssel zum Erfolg: Teamarbeit am Kokodak Dome.

Am 24. Juli gelang einer von **Luis Stitzinger** (zuletzt Chronik 7/2009) geführten Gruppe des Expeditionsveranstalters Amical alpin die Erstbesteigung des 7129 Meter hohen **Kokodak Dome**. Der Gipfel im **Kuen-Lun-Gebirge** in der chinesischen Provinz Singkiang wurde von allen 13 Teilnehmern der Expedition erreicht: Josef Kirchner, Johannes Strohmaier, André Günzel, Eva-Maria Ramsebner, Ursula Teichmann, Jan Wienands, Jürgen Schütz, Manuel Möller, Stefan Nestler, Sven Deutschmann, Volker Schuhmann, Edith und Richard Goldeband, den Climbing Sherpas Singi Lama und Chhongba Sherpa sowie Stitzinger.

Nachdem die Bergsteiger an ihrem Gipfeltag nachts um drei Uhr vom letzten Lager auf 6300 Meter Höhe gestartet waren,

kamen bei zunehmender Bewölkung und starkem Wind zwischen 9.00 Uhr und 11.30 Uhr alle Teilnehmer am höchsten Punkt des Berges an. Dafür mussten sie im unteren Bereich des Berges einen exponierten Firngrat ersteigen sowie die 800 Höhenmeter und mehrere Kilometer lange Gipfeletappe über den langgezogenen Gipfelrücken durch tiefen Schnee zum Gipfel zu spüren. Auf der Route errichtete die Gruppe zwei Hochlager (5525 m, 6300 m).

-  Der Aufstieg war lang, windig und kalt.
-  Dieser Gipfel zumindest ist jetzt weg!
-  Eine extrem erfolgreiche Teamarbeit.
-  Sicher ein besonderer Platz im Tourenbuch.

 **Nachmach-Faktor** Lohnt es sich, für diese Tour zu trainieren?

 **Leidens-Faktor** Wie groß sind die Strapazen?

 **Vorbild-Faktor** Stil der Begehung? Sichere Route oder Harakiri?

 **Image-Faktor** Kann man in der Szene damit punkten?